

## **Anhang zum Jahresabschluss der Gemeinde Schwalmatal zum 31.12.2019**

### **1. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der Gemeinde Schwalmatal wurde unter Anwendung des § 95 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) sowie den Bestimmungen des sechsten Abschnitts der Kommunalhaushaltsverordnung NRW (KomHVO NRW) aufgestellt. Er muss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde Schwalmatal vermitteln. Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang. Ihm ist ein Lagebericht beizufügen.

### **2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Bei der Erfassung und Bewertung von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten für Zwecke des Jahresabschlusses fanden die Bewertungsvorgaben der §§ 33 bis 37 und die §§ 42 bis 44 KomHVO NRW Anwendung. Soweit das NKF keine eigenständigen Rechtsvorschriften beinhaltet, sind die einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften zu Grunde gelegt worden. Entsprechend dem Grundsatz der Vollständigkeit wurden in der Bilanz sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden wertmäßig dargestellt.

Die in der Eröffnungsbilanz angesetzten Werte für die einzelnen Vermögensgegenstände wurden gemäß § 92 Abs. 2 GO NRW für die künftigen Haushaltsjahre als Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt.

Die Gemeinde Schwalmatal hat im Haushaltsjahr 2019 die Bewertungsanforderungen des fünften Abschnitts der KomHVO NRW erfüllt.

Die Vermögenszugänge des abgelaufenen Jahres erfolgten zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Abgänge sind unter Berücksichtigung des § 44 Abs. 3 GemHVO NRW mit dem Restbuchwert unter Einbeziehung der ergebniswirksamen Auswirkungen berücksichtigt oder unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet worden. Im Anlagenspiegel wurden auf Grund des Bruttoprinzips die Abgänge mit den vollen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und die zum Abgangszeitpunkt darauf entfallenden Abschreibungen eliminiert.

Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, wurden planmäßig linear abgeschrieben.

Für die Bestimmung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von abnutzbaren Vermögensgegenständen und somit auch für die Bewertung wurde die Tabelle der örtlich festgelegten Nutzungsdauern für Gegenstände des Anlagevermögens der Gemeinde Schwalmtal zugrunde gelegt. Anpassungen waren in 2019 nicht erforderlich.

Als weiterer Bewertungsansatz kam überwiegend das Prinzip der Einzelbewertung zur Anwendung. In begründeten Fällen wurde für Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens eine Vereinfachung der Bewertung im Wege der Festwertbewertung durchgeführt, soweit hierzu die gesetzlichen Voraussetzungen gegeben waren.

Weitere Abweichungen von bisher im Rahmen der Eröffnungsbilanz angewandten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden gab es nicht.

## **Aktiva**

### **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten in der Hauptsache die genutzte Software (iRich App für die elektronische Gremienarbeit, AVAPlan Pro 2017 für die Erstellung von elektronischen Leistungsverzeichnissen, Move für die Straßen- und Baumkontrollen und die Bewirtschaftung der Grünanlagen, SDNet für den Sitzungsdienst, ein Upgrade der Zeiterfassungssoftware AIDA, die Facility-Software FAMOS und ein Network Area Storage (NAS; zur Datensicherung). Ausgehend von den Anschaffungskosten wurde eine Bewertung zum Bilanzstichtag vorgenommen.

### **Sachanlagen**

Sachanlagen sind Bestandteile des Anlagevermögens. Sie sind in unbewegliches und bewegliches Sachanlagevermögen unterteilt. Als unbewegliches Sachanlagevermögen sind die unbebauten und bebauten Grundstücke beziehungsweise grundstücksgleiche Rechte sowie das Infrastrukturvermögen zu bezeichnen. Bewegliches Sachanlagevermögen sind Kunstgegenstände, Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Hinzu kommen noch geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.

### **Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte**

Unbebaute Grundstücke sind nach § 72 Bewertungsgesetz (BewG) Grundstücke, „auf denen sich keine benutzbaren Gebäude befinden“. Nach den Bestimmungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagement sind die Aufbauten auf Grünflächen wie z.B. Friedhofshallen, Sportheime o. ä. mit entsprechenden Teilflächen den bebauten Grundstücken zuzuordnen. Die grundstücksgleichen Rechte stellen dingliche Rechte dar, die wie Grundstücke behandelt werden (z.B. Erbbaurechte, Wohnungseigentum).

Diese Flächen sind mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten bilanziert. Abweichungen gegenüber dem Eröffnungsbilanzwert ergeben sich insbesondere durch Zu- und Abgänge in geringer Höhe.

### **Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte**

Bei den bebauten Grundstücken werden Grund und Boden sowie aufstehende bauliche Anlagen getrennt bewertet. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung sind nicht gebildet. Der bilanzielle Wertansatz entspricht den fortgeschriebenen Anschaffungskosten. Der Rückgang dieses Bilanzpostens ist die Konsequenz der Abschreibungen auf den Gebäudebestand unter Berücksichtigung der aktivierten Neuinvestitionen.

### **Infrastrukturvermögen**

Bei der Wertermittlung des Infrastrukturvermögens werden Grund und Boden und bauliche Anlagen getrennt bewertet.

Trotz der Aktivierung einer Schulbuswartehalle in der Sektion End und der Bildung der Straßenparzellen im Bereich Burghof III hat sich der wertmäßige Bestand auch unter Berücksichtigung der durchgeführten Abschreibungen vermindert.

Für die Straßenbeleuchtung, die Straßenschilder und die Straßenbäume wurden Festwerte im Sinne des § 35 KomHVO NRW gebildet.

### **Bewegliches Sachanlagevermögen**

Für zusammenhängende und räumlich genau abgrenzbare und eindeutig definierte Bestände an Vermögensgegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung sind Festwerte nach § 35 KomHVO NRW gebildet, sofern von einem regelmäßigen Ersatz auszugehen ist, wobei der Bestand in Größe, Zusammensetzung und Wert nur geringen Schwankungen unterliegt und sein Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist. Für folgende Vermögensgegenstände wurden Festwerte gebildet:

- Feuerwehrausstattung (u. a. Bestückung der Fahrzeuge)
- Kinderspielplätze (Altbestand)
- Geräte und Ausstattung der Turnhallen
- Betriebs- und Geschäftsausstattung Rathaus
- Klassenräume in den Schulen
- Sonstige Räume in den Schulen (Sekretariat, Lehrerzimmer usw.)
- Sonderräume in den Schulen (EDV und Musik)
- Betriebs- und Geschäftsausstattung in den Kindergärten.

Für die komplette Neuanlage von Spielplätzen in Neubaugebieten (erstmalig im Baugebiet „Haversloerhof“) wird vom Festwertverfahren abgewichen. Die Spielgeräte wurden einzeln erfasst und bewertet. Dies gilt auch für die aufgestellten Großspielgeräte im „Lunapark“ (2017) und „Brunnenstraße“ (2019).

### **Anlagen im Bau**

Anlagen im Bau berücksichtigen den Wert sämtlicher Baumaßnahmen, die zum Bilanzstichtag noch nicht fertig gestellt waren, bei denen also eine Bauabnahme oder Inbetriebnahme noch nicht erfolgt ist. Sie wurden grundsätzlich mit den bis zum Bilanzstichtag geleisteten Auszahlungsbeträgen aktiviert.

### **Finanzanlagen**

Anteile an verbundenen Unternehmen (hier: Schwalmtalwerke AöR) sind nach den Bestimmungen des § 56 Abs. 6 und 7 KomHVO NRW bewertet. Unter den Finanzanlagen sind die kommunalen Beteiligungen, Wertpapiere des Anlagevermögens und Ausleihungen ausgewiesen, die auf Dauer den finanziellen Anlagen, Zwecken oder Unternehmensverbindungen dienen.

Zu den Beteiligungen gehören die Anteile der Gemeinde an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH und an der Verkehrsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH. Die Bewertung erfolgte nach der Eigenkapitalspiegelbildmethode in Höhe der jeweiligen Anteile am gesamten Eigenkapital. Zum 01.01.2014 hat die Gemeinde Schwalmtal zusätzlich jeweils 49% Anteile an der Stromnetzgesellschaft Schwalmtal mbH & Co. KG und an der Stromverwaltung Schwalmtal GmbH erworben. Darüber hinaus hat die Gemeinde Schwalmtal zum 01.01.2016 jeweils 49% Anteile an der Gasnetzgesellschaft Schwalmtal mbH & Co. KG und an der Gasverwaltung Schwalmtal GmbH erworben.

Zu den Wertpapieren des Anlagevermögens gehört die Versorgungsrücklage bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse, die - zunächst als gesetzliche Pflichtzuführung - eingerichtet wurde, damit die Kommunen Liquidität für künftige Pensionszahlungen ansparen. Mit Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements ist diese Verpflichtung wegen der zwingenden Ausweisung von Pensionsrückstellungen entfallen. Künftige Einzahlungen in den von der RVK eingerichteten KVR-Fonds erfolgen seitdem auf freiwilliger Basis nach Maßgabe des Versorgungsfondsgesetzes (EFoG). Die Bilanzierung erfolgte zum Nennbetrag. Im Berichtsjahr ist eine freiwillige Zuführung erfolgt.

Ausleihungen sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Unter dieser Bilanzposition wurden die Genossenschaftsanteile der Volksbank Viersen eG und der Interkommunalen Einkaufsgemeinschaft des Städte- und Gemeindebundes NRW (KoPart e.G.) bilanziert. Zudem wurden die Rückzahlungsverpflichtungen aus den Wohnungsbaudarlehen für kinderrei-

che Familien angesetzt. Im Berichtsjahr erfolgte die Rückzahlung eines Darlehens aus dem Erlös eines Zwangsversteigerungsverfahrens.

### **Umlaufvermögen**

Vermögensgegenstände, die nur kurzfristig dem Geschäftsbetrieb dienen sollen und zum Verbrauch oder zur Veräußerung vorgesehen sind, werden in der Bilanz unter dem Umlaufvermögen angesetzt.

Bei den sonstigen **Vorräten** sind die noch zu veräußernden Baugrundstücke bilanziert.

Die **Forderungen** sind zu Nennbeträgen angesetzt, wobei durch vorgenommene Einzelwertberichtigungen das Ausfallrisiko einbezogen wurde.

Pauschale Wertberichtigungen wurden aufgrund einer Auswertung der Ausfallquote entsprechend dem Durchschnitt der letzten 3 Jahre mit 1,42 % vorgenommen.

Als zusätzliche Forderung gegenüber dem Land wurden die Tilgungsleistungen aus dem Kredit der NRW Bank „Gute Schule 2020“ bilanziert. Sollten zu einem späteren Zeitpunkt auch Zinsleistungen anfallen, werden auch diese als Forderungen gegenüber dem Land eingebucht. Es wurde keine Wertberichtigung eingebucht, da von einer 100 %igen Begleichung der Forderung ausgegangen wird. Gleichzeitig erfolgt eine Verbuchung als Verbindlichkeit der Gemeinde gegen den öffentlichen Bereich.

Zu den **liquiden Mitteln** zählen der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten, die kurzfristig zur Disposition stehen. Berücksichtigt sind auch die sog. Schulgirokonten, die der Verwaltung der Schulbudgets durch die Schulen dienen.

### **Aktive Rechnungsabgrenzung**

Auf der Aktivseite der Bilanz sind Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag bilanziert, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die aktive Rechnungsabgrenzung berücksichtigt im Wesentlichen die im Voraus gezahlten Beamtengehälter und die Umlage an die Rheinische Versorgungskasse für den Monat Januar 2020.

## **Passiva**

### **Eigenkapital**

Nach § 42 Abs. 4 Nr. 1 KomHVO NRW ist das Eigenkapital in Allgemeine Rücklage, Sonderrücklage und Ausgleichsrücklage zu gliedern. Der in der Allgemeinen Rücklage ausgewiesene Betrag ergibt sich aus dem Saldo aus dem Aktivvermögen und der sonstigen Passivposten einschließlich der Ausgleichsrücklage.

Nach der Neufassung des § 44 Abs. 3 KomHVO NRW im Rahmen des NKF-Weiterentwicklungsgesetzes sind Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen, die nicht mehr zur Aufgabenerfüllung benötigt werden sowie aus Wertveränderungen von Finanzanlagen, unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Damit berühren solche Vorgänge künftig weder die jährliche Ergebnisrechnung noch das Jahresergebnis.

Der Bilanzposten Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag übernimmt im Zuge des Jahresabschlusses das Jahresergebnis aus der Ergebnisrechnung. Weil der Rat der Gemeinde Schwalmtal gemäß § 96 GO NRW über die Verwendung des Jahresergebnisses zu beschließen hat, wird ihm die Bilanz ohne jegliche Verwendung des Jahresergebnisses, allerdings mit einem Verwendungsvorschlag, vorgelegt.

Erst nach Feststellung des Jahresabschlusses durch den Rat und Beschlussfassung über die Verwendung eines Jahresüberschusses oder die Behandlung eines Jahresfehlbetrages werden die erforderlichen Umbuchungen, bspw. in die Allgemeine Rücklage oder in die Ausgleichsrücklage vorgenommen.

### **Sonderposten**

Entsprechend der Regelung des § 44 Abs. 5 KomHVO NRW sind die erhaltenen Zuwendungen und Beiträge für Investitionen, die im Rahmen einer Zweckbindung bewilligt und gezahlt wurden, als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz anzusetzen. Sie werden über die Nutzungsdauer der durch sie mitfinanzierten Vermögensgegenstände erfolgswirksam abschreibungskonform aufgelöst.

Die Verpflichtung zur Bilanzierung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich ergibt sich aus § 44 Abs. 6 KomHVO NRW. Demnach sind Kostenüberdeckungen von kostenrechnenden Einrichtungen, welche nach § 6 KAG NRW in den folgenden vier Jahren ausgeglichen werden müssen, am Ende eines Kalkulationszeitraumes, als Sonderposten für den Gebührenaussgleich anzusetzen. Entsprechend der Nachkalkulationen wurde daher der Sonderposten für die kostenrechnenden Einrichtungen „Abfallbeseitigung“ (Überdeckung) und „Friedhöfe“ (Unterdeckung) in der Schlussbilanz zum 31.12.2019 im Wert angepasst.

Für die sonstigen kostenrechnenden Einrichtungen „Märkte“ sowie „Obdachlosen- und Asylbewerberunterkünfte“ erfolgen nach Bedarf Anpassungen in den Benutzungsordnungen. Hierbei werden Preissteigerungen bzw. Mieterhöhungen nach dem jeweils aktuellen Mietpiegel der Gemeinde Schwalmtal berücksichtigt. Unterdeckungen in diesen Bereichen haben keine wesentliche haushaltsmäßige Bedeutung.

Bei den sonstigen Sonderposten ist ein Sonderposten „Ablösung Stellplätze“ gebildet. Rechtsgrundlage des Ablösebetrages bildet die Satzung der Gemeinde Schwalmtal über die Ablösung von Stellplätzen vom 20.02.2019. Im Haushaltsjahr 2019 hat sich der wertmäßige Bestand unter Berücksichtigung von planmäßigen Auflösungen verringert.

Die Nutzungsbeschränkungen aus dem Stiftungsrecht bedingen, dass den zweckbezogenen Vermögensgegenständen der rechtlich unselbstständigen Heinz-Heinenn-Stiftung auf der Aktivseite der Schlussbilanz eine entsprechende Einschränkung auf der Passivseite gegenüberstehen muss. Dies geschieht durch die Bildung eines sonstigen Sonderpostens.

Der SC Waldniel hat im Haushaltsjahr 2010 im van-Aaken-Stadion einen Kunstrasenplatz und eine Kunstlaufbahn einschl. Flutlichtanlage unter Mitfinanzierung aus KP II Mitteln des Bundes errichtet. Im Haushaltsjahr 2011 hat der SC Waldniel einen neuen Umkleide-trakt in Betrieb genommen. Für den Neubau hat die Gemeinde Schwalmtal einen Investitionszuschuss gezahlt. Die gesamte Sportanlage befindet sich im Eigentum der Gemeinde Schwalmtal. Die Eigenanteile des SC Waldniel stellen Schenkungen in Form von Sachleistungen dar. Die Vermögensgegenstände wurden aktiviert und stellen daher für die Gemeinde eine „zugewendete“ Sache dar, die in der Schlussbilanz durch einen entsprechenden Sonderposten zu passivieren ist (§ 44 Abs. 5 KomHVO NRW).

Auf dem Sportplatz in Dilkrath wurde im Jahr 2018 von der DJK Fortuna Dilkrath eine neue Flutlichtanlage installiert. Der nicht durch den Bundeszuschuss „Umstellung auf LED-Technik“ gedeckte Eigenanteil des Sportvereins stellt gleichfalls eine Schenkung dar, die durch einen sonstigen Sonderposten in der Schlussbilanz dargestellt wurde.

Zusätzlich wurden die Spenden für die Beschallungsanlage in der Achim Besgen Halle, für Außenspielgeräte und ein Gartenhaus an der GGS Amern, für den Klassenraumcontainer der Offenen Ganztagschule an der GGS Waldniel, für Außenspielgeräte an den gemeindlichen Kindergärten sowie für die Mehrgenerationenspielgeräte auf dem Marktplatz in Waldniel als Sonderposten passiviert.

Die sonstigen Sonderposten berücksichtigen darüber hinaus die Ansätze für die Sonderposten der Wirtschaftswege im Gemeindegebiet. Die im Rahmen von Flurbereinigungsverfahren

in den Ortsteilen Amern und Waldniel entstandenen Wirtschaftswege wurden der Gemeinde zu großen Teilen unentgeltlich überlassen. Die eingehende Recherche gemeinsam mit dem ehemaligen Amt für Agrarordnung (jetzt Dez. 33 Bezirksregierung Düsseldorf) hat ergeben, dass dieser Flächenanteil anhand von Stichproben mit mindestens 80 % beziffert werden kann. Dementsprechend wurde in dieser Höhe der Sonderposten für die Wirtschaftswege der Gemeinde Schwalmtal angesetzt.

Gleichzeitig wurden für verschiedene Festwerte des Infrastrukturvermögens (Straßenschilder, Straßenbeleuchtung und Straßenbäume) Sonderposten gebildet, da auch hier Zuwendungen verschiedenster Art geflossen sind.

In 2017 wurde darüber hinaus ein sonstiger Sonderposten für die unentgeltliche Überlassung der Gerhard-Peters-Straße durch den Investor im Rahmen eines Erschließungsvertrages gebildet. Darüber hinaus wurden sonstige Sonderposten für verschiedene Straßenabschnitte der Dülkener Straße/Rochusstraße passiviert, da diese mit Ausnahme der Nebenanlagen durch die Schwalmtalwerke AöR vollumfänglich hergerichtet wurden.

Im gleichen Jahr wurde aus der Rückabwicklung der Übertragung von Straßen-, Grün-, Wald- und Baulandflächen in der historischen Rösler-Siedlung von den Schwalmtalwerken AöR pro Anlagegut die Differenz zwischen dem gezahlten Kaufpreis und den in der Bilanz der Gemeinde tatsächlich bilanzierten Werten als sonstiger Sonderposten passiviert.

## **Rückstellungen**

Rückstellungen werden nach Maßgabe des § 37 KomHVO NRW gebildet. Sie berücksichtigen alle absehbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

In den Pensionsrückstellungen sind die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen gegenüber aktiven Beamten sowie Versorgungsempfängern erfasst. Für die Bewertung der Beihilfeverpflichtungen wurden dabei die zukünftigen Verpflichtungen gegenüber den derzeitigen Aktiven zur Zahlung von Beihilfen nach Eintritt des Versorgungsfalls sowie gegenüber den derzeitigen Versorgungsempfängern und Hinterbliebenen (ohne Waisen) berücksichtigt. Ermittelt wurde jeweils der Teilwert der Verpflichtungen. Dabei wird eine kalkulatorische Gleichverteilung der Belastungen aus den Pensions- und Beihilfeverpflichtungen über die Dauer des aktiven Dienstverhältnisses unterstellt. Als Finanzierungsbeginn wurde dabei der Beginn des Dienstverhältnisses beim ersten Dienstherrn angesetzt. Die Bewertung erfolgte mit dem in § 37 KomHVO NRW vorgesehenen Rechnungszins von 5,0 % auf der Basis der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck. Das Pensionierungsalter wurde mit dem individuellen Eintrittsalter (65-67 Jahre) angesetzt.



Unter den sonstigen Rückstellungen werden im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich (Altersteilzeit, Überstunden und Urlaub), Rückstellungen für die jährliche Rechnungsprüfung sowie Rückstellungen für Versorgungslasten (Erstattungsverpflichtung für zwei Beamte, die in der Vergangenheit zu den Schwalmtalwerken AöR gewechselt sind) ausgewiesen.

### **Verbindlichkeiten**

Bei den Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen sind sämtliche der Gemeinde Schwalmtal vom Kreditmarkt zur Verfügung gestellten Finanzmittel mit ihren Rückzahlungsverpflichtungen passiviert. Dabei wurden drei von vier Tranchen aus dem Investitionskredit der NRW Bank „Gute Schule 2020“ in Höhe von 1.278.689 € als Verbindlichkeit aus Investitionskrediten gegenüber dem öffentlichen Bereich bilanziert. Die Zins- und Tilgungsleistungen werden durch das Land NRW getragen. Auf die Ausführungen zur korrespondierenden Forderung wird verwiesen. Darüber hinaus wurde die Zinsabgrenzung 2019 für Investitionskredite berücksichtigt.

Die Kassenkredite bei Banken wurden mit den unterschiedlichen Zinsbindungsfristen unter der Bilanzposition „Kredite zur Liquiditätssicherung“ erfasst. Auch hier wurde die Zinsabgrenzung 2019 berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten aus Rechtsgeschäften, die einer Kreditaufnahme wirtschaftlich gleichkommen, beinhalten die Leibrentenverpflichtungen aus dem Vermächtnis der Heinz-Heinenn-Stiftung, dass die Gemeinde verpflichtet, eine lebenslange Rente an eine Person zu zahlen.

Darüber hinaus ist die Gemeinde im Rahmen eines Contracting-Vertrages eine Verbindlichkeit eingegangen. Dieser Vertrag verpflichtet den Partner zum Austausch von Lampeneinheiten an den Straßenbeleuchtungsanlagen. Die Gemeinde hat in den Jahren 2012 bis 2019 Vergütungsteilzahlungen aus diesem Rechtsgeschäft zu leisten.

Alle Verbindlichkeiten aus vertraglichen Vereinbarungen (Kauf-, Werk-, Dienstleistungs-, Miet-, Pacht- und ähnliche Verträge) sind entsprechend dem Bruttoprinzip als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen passiviert.

Als sonstige Verbindlichkeiten bzw. erhaltene Anzahlungen sind im Wesentlichen zu nennen:

- Lohnsteuer der tariflich Beschäftigten für Dezember 2019
- Erhaltene Anzahlungen aus Zuweisungen des Landes (Schul- Sport- und Investitionspauschale), Zuweisungen aus dem Programm „Gute Schule 2020“, Zuweisung aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFöG), Kapitel 2 für die Erweiterung der Realschule, Zuweisung für die Neuaufstellung von Buswartehallen des ÖPNV
- Erhaltene Anzahlungen auf Erschließungsbeiträge (Ablösebeträge) für das Baugebiet „Zum Burghof III“
- Auszahlungen von in 2019 vereinnahmten Kindergartenbeiträgen
- Verbindlichkeiten aus Amtshilfeersuchen
- Verbindlichkeiten aus noch nicht zugeordneten Geldeingängen
- Überzahlungen bei den Forderungen (aus Steuern)
- Verbindlichkeiten aus der Übernahme der Altdefizite des Kommunalen Rechenzentrums Niederrhein (KRZN) bei jährlicher Reduzierung des Aufwandes aus Entgeltzahlungen an das KRZN
- Verbindlichkeit aus den Verpflichtungen eines Nachlasses zur Instandhaltung von gemeindlichen Kindergärten im Ortsteil Waldniel.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

### **Passive Rechnungsabgrenzung**

Die erhaltenen Vorauszahlungen für Grabnutzungsrechte wurden aufgrund ihres Ablaufdatums rechnerisch ermittelt und um die ratierlichen Auflösungen bis zum Bilanzstichtag vermindert. Einnahmen aus in 2019 neu vergebenen Grabrechten erhöhen diese Bilanzposition entsprechend. Darüber hinaus wurde ein sonstiger Passiver Rechnungsabgrenzungsposten für die bereits im Dezember 2019 durch den Kreis Viersen gezahlten Zuschüsse für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Kindertagesstätten (Abrechnungsmonat Januar 2020) gebildet.

### **3. Erläuterungen zur Bilanz**

Die grobe Gliederung der **Aktiva** der Bilanz erfolgt in Anlagevermögen, Umlaufvermögen und Aktive Rechnungsabgrenzung.

Auf den als **Anlage 1** beigefügten Anlagenspiegel, Stand: 31.12.2019 wird verwiesen.

Das **Anlagevermögen** mit rd. 139,3 Mio. € hat sich gegenüber der Schlussbilanz des Vorjahres um rd. 0,4 Mio. € erhöht. Im Haushaltsjahr 2019 wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von rd. 2,5 Mio. € vorgenommen. Die wesentlichen Zugänge in Höhe von rd. 2,9 € bzw. Abgänge in Höhe von rd. 0,1 Mio. € resultieren im Wesentlichen aus folgenden Maßnahmen:

- Erwerb von zwei neuen Feuerwehrfahrzeugen (MTF und ELW)
- Neuanschaffungen Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Erwerb des Grundstückes für die Anlegung des Wanderparkplatzes „Hariksee“
- Aktivierung der Facility-Software „FAMOS“
- Zugänge in der Bilanzposition „Anlagen im Bau“ (rd. 2,6 Mio. €)
- Verkauf eines Spielplatzgrundstückes nach Änderung des Bebauungsplanes „Im Kamp“

Unter der Position **„Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau“** werden nunmehr folgende Maßnahmen geführt:

<b>Maßnahme</b>	<b>31.12.2019</b>
Anschaffung Feuerwehrfahrzeug	11.689,31 €
Aufstellung Buswartehallen ÖPNV	370.604,23 €
Modernisierung Rathaus	41.737,27 €
Erschließung Baugebiet Zum Burghof III	305.943,41 €
Erschließung Baugebiet Zum Burghof IV	31.049,00 €
Erweiterung der GGS Waldniel	973.090,78 €
Erweiterung Mensa GGS Waldniel	49.944,55 €
Erweiterung Janusz-Korczak-Realschule	896.243,96 €
Erweiterung Mehrzweckraum KiTa Waldnieler Heide	8.359,96 €
Netzinfrastruktur an allen Schulen	424.432,67 €
<b>Insgesamt:</b>	<b>3.113.095,14 €</b>

Bei den **Finanzanlagen** in Höhe von insgesamt 26.908.773,25 € wurden die nachfolgenden Beträge bilanziert:

	Kapital- Anteil v.H.	31.12.2019
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>		
Schwalmtalwerke AöR	100,0	17.886.864,69 €
<b>Beteiligungen</b>		
		<b>8.826.871,09 €</b>
Wirtschaftsförderungsgesellschaft f.d.Kreis Viersen mbH (WFG)	0,23	46.961,14 €
Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH (VKV)	3,08	647,42 €
Stromnetzgesellschaft Schwalmtal mbH & Co.KG	49,0	4.608.661,45 €
Stromverwaltung Schwalmtal GmbH	49,0	12.250,00 €
Gasnetzgesellschaft Schwalmtal mbH & Co.KG	49,0	4.146.101,08 €
Gasverwaltung Schwalmtal GmbH	49,0	12.250,00 €
<b>Wertpapiere des Anlagevermögens</b>		
Versorgungsrücklage bei der Rhein. Versorgungskasse		178.313,31 €
<b>Ausleihungen</b>		
		<b>16.724,16 €</b>
Anteil Volksbank Viersen eG		520,00 €
Wohnungsbaudarlehen "Kinderreiche Familien"		15.454,16 €
Anteil Interkomm. Einkaufsgemeinschaft (KoPart e.G.)		750,00 €

## Umlaufvermögen

Zum Umlaufvermögen gehören

- die sonstigen Vorräte -Baugrundstücke- (330.532,91 €)
- die Forderungen (2.665.931,09 €)
- die sonstigen Vermögensgegenstände (15.285,12 €)
- und die Liquididen Mittel (5.372.232,40 €).

Eine weitere Aufgliederung der Forderungen erfolgt im Forderungsspiegel.

## Forderungsspiegel zur Schlussbilanz zum 31.12.2019

Art der Forderungen	Gesamt- betrag zum 31.12.	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag des Vj.
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen</b>	<b>2.531.737,99</b>	<b>1.170.687,99</b>	<b>274.080,00</b>	<b>1.086.970,00</b>	<b>2.103.173,67</b>
1.1 Gebühren	17.658,55	17.658,55	0,00	0,00	50.055,46
1.2 Beiträge	63.460,15	63.460,15	0,00	0,00	75.557,11
1.3 Steuern	628.882,62	628.882,62	0,00	0,00	458.873,84
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	1.456.404,50	229.105,50	274.080,00	953.219,00	1.165.302,52
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	365.332,17	231.581,17	0,00	133.751,00	353.384,74
<b>2. Privatrechtliche Forderungen</b>	<b>134.226,10</b>	<b>134.226,10</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>181.723,43</b>
2.1 gegenüber dem privaten	22.574,17	22.574,17	0,00	0,00	64.983,17
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	16.258,33	16.258,33	0,00	0,00	25.746,44
2.3 gegen verbundene	27.763,01	27.763,01	0,00	0,00	25.621,47
2.4 gegen Beteiligungen	67.630,59	67.630,59	0,00	0,00	65.372,35
2.5 gegen Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe aller Forderungen</b>	<b>2.665.964,09</b>	<b>1.304.914,09</b>	<b>274.080,00</b>	<b>1.086.970,00</b>	<b>2.284.897,10</b>

### Aktive Rechnungsabgrenzung

Es wurden folgende aktive Rechnungsabgrenzungsposten berücksichtigt:

	<b>31.12.2019</b>
Beamtengehälter für Januar des Folgejahres	50.950,19 €
Umlage Versorgungskasse für Januar des Folgejahres	64.290,00 €
	<b>115.240,19 €</b>

Die **Passiva** der Bilanz ist untergliedert in Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzung.

### Eigenkapital

Das Eigenkapital teilt sich wie folgt auf:

	<b>31.12.2019</b>
Allgemeine Rücklage	52.903.406,20 €
Ausgleichsrücklage	717.305,48 €
Jahresgewinn 2019	5.159.261,52 €
	<b>58.779.973,20 €</b>

Es wird vorgeschlagen, den Jahresgewinn 2019 in voller Höhe der Ausgleichsrücklage zuzuführen.

Auf den nachfolgenden **Eigenkapitalspiegel** wird verwiesen:

<b>Eigenkapitalspiegel zur Schlussbilanz zum 31.12.2019</b>						
<b>Bezeichnung</b>	<b>Gesamt- betrag am 31.12. des Vj.</b>	<b>Verrechnung des Vorjahres- ergebnisses</b>	<b>Verrechnung mit der allgemeinen Rücklage (§ 44 Abs. 3 KomHVO im Haushaltsjahr)</b>	<b>Veränderungen der Sonder- rücklagen</b>	<b>Jahresergebnis des Haushaltsjahres (vor Beschluss über Ergebnis- verwend.)</b>	<b>Gesamt- betrag am 31.12. des Hhj.</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1.1 Allgemeine Rücklage	52.903.406,20	0,00	0,00	0,00		52.903.406,20
1.2 Sonderrücklagen	0,00	0,00		0,00		0,00
1.3 Ausgleichsrücklage	1.801.844,69	-1.084.539,21				717.305,48
1.4 Jahresüberschuss/- fehlbetrag	-1.084.539,21	1.084.539,21			5.159.261,52	5.159.261,52
1.5 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (Gegenposten zu Aktiva)	0,00	0,00				0,00
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>53.620.711,68</b>	<b>0,00</b>				<b>58.779.973,20</b>
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00				0,00
<b>Nachrichtlich: Ergebnisverrechnungen Vorjahre (§ 96 Abs. 1 Satz 3 GO NRW)</b>						
	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>Saldo</b>		
Allgemeine Rücklage (+/-)	0,00	0,00	0,00	0,00		
Ausgleichsrücklage (+/-)	1.223.375,56	578.469,13	-1.084.539,21	717.305,48		
<b>Summe</b>	<b>1.223.375,56</b>	<b>578.469,13</b>	<b>-1.084.539,21</b>	<b>717.305,48</b>		

Im Berichtsjahr sind keine Verrechnungen gegen die allgemeine Rücklage nach § 44 Abs. 3 KomHVO NRW erfolgt.

## Sonderposten

### Sonderpostenspiegel zur Schlussbilanz zum 31.12.2019

Art der Sonderposten	Gesamt- betrag am 31.12. des Vj.  EUR	Veränderungen im Haushaltsjahr			Gesamt- betrag am 31.12. des Hhj.  EUR
		Zufüh- rungen EUR	Lfd. Auflösung EUR	Grund entfallen EUR	
<b>2.1 Sonderposten für Zuwendungen</b>	<b>27.727.804,45</b>	<b>378.059,58</b>	<b>1.091.338,49</b>	<b>216,52</b>	<b>27.014.309,02</b>
2.1.1 Zuweisungen Bund	899.441,19	0,00	42.360,68	0,00	857.080,51
2.1.2 Zuweisungen Land	22.676.641,58	378.059,58	958.006,24	211,16	22.096.483,76
2.1.2.1 Baugrundstücke aus Inv. Pauschale	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.2.2 Beteiligungen aus Inv. Pauschale	1.020.911,45	0,00	0,00	0,00	1.020.911,45
2.1.3 Zuweisungen Kommunen	2.654.998,05	0,00	69.812,25	5,36	2.585.180,44
2.1.4 Zuweisungen sonst. öffentl. Bereich	83.939,60	0,00	4.850,01	0,00	79.089,59
2.1.5 Zuschüsse verbundene Unternehmen	1.112,63	0,00	325,65	0,00	786,98
2.1.6 Zuschüsse sonst. öffentl. Sonderr.	74.882,70	0,00	2.606,32	0,00	72.276,38
2.1.7 Zuschüsse Private Unternehmen	303.961,92	0,00	10.453,52	0,00	293.508,40
2.1.8 Zuschüsse Übrige Bereiche	11.915,33	0,00	2.923,82	0,00	8.991,51
<b>2.2 Sonderposten aus Beiträgen</b>	<b>11.850.860,57</b>	<b>0,00</b>	<b>294.642,29</b>	<b>0,00</b>	<b>11.556.218,28</b>
2.2.1 Erschließungsbeiträge (BauGB)	11.634.615,12	0,00	290.708,16	0,00	11.343.906,96
2.2.2 Ausbaubeiträge (KAG)	179.438,58	0,00	3.934,13	0,00	175.504,45
2.2.3 Erschließungsverträge (Festwerte)	36.806,87	0,00	0,00	0,00	36.806,87
<b>2.3 Sonderposten für Gebühren- ausgleich</b>	<b>196.435,81</b>	<b>3.569,33</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>200.005,14</b>
<b>2.4 Sonstige Sonderposten</b>	<b>12.588.564,30</b>	<b>0,00</b>	<b>367.253,63</b>	<b>28,87</b>	<b>12.221.281,80</b>
2.4.1 Ablösung Stellplätze	92.780,50	0,00	2.776,53	0,00	90.003,97
2.4.2 Heinenn-Stiftung	290.663,07	0,00	7.547,51	0,00	283.115,56
2.4.3 Schenkungen (u.a. SC Waldniel)	2.681.470,01	0,00	79.883,47	28,87	2.601.557,67
2.4.4 Wirtschaftswege	8.548.743,53	0,00	277.046,12	0,00	8.271.697,41
2.4.5 Sonderposten Infrastrukturvermögen	974.907,19	0,00	0,00	0,00	974.907,19
<b>Summe aller Sonderposten</b>	<b>52.363.665,13</b>	<b>381.628,91</b>	<b>1.753.234,41</b>	<b>245,39</b>	<b>50.991.814,24</b>

## Rückstellungen

### Rückstellungsspiegel zur Schlussbilanz zum 31.12.2019

Art der Rückstellungen	Gesamt- betrag am 31.12. des Vj.	Veränderungen im Haushaltsjahr				Gesamt- betrag am 31.12. des Hhj.
		Verbrauch	Auflösung	Umbuchg.	Zuführung	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>3.1 Pensions- und Beihilfe- rückstellungen</b>	<b>12.913.324,00</b>	<b>0,00</b>	<b>191.854,00</b>	<b>0,00</b>	<b>671.772,00</b>	<b>13.393.242,00</b>
3.1.1 PensR. Aktive Beamte	4.574.726,00	0,00	0,00	-467.993,00	383.578,00	4.490.311,00
3.1.2 PensR. Versorgungsempf.	5.492.567,00	0,00	179.489,00	467.993,00	208.779,00	5.989.850,00
3.1.3 BeihilfeR. Aktive Beamte	1.195.462,00	0,00	0,00	-123.730,00	52.669,00	1.124.401,00
3.1.4 BeihilfeR. Versorgungsempf.	1.650.569,00	0,00	12.365,00	123.730,00	26.746,00	1.788.680,00
<b>3.4 Sonstige Rückstellungen</b>	<b>795.257,11</b>	<b>309.601,49</b>	<b>18.049,62</b>	<b>0,00</b>	<b>353.350,57</b>	<b>820.956,57</b>
3.4.1 Altersteilzeit	0,00	0,00	0,00	0,00	20.707,00	20.707,00
3.4.2 Urlaub	172.996,72	162.682,10	10.314,62	0,00	162.682,10	162.682,10
3.4.3 Überstunden	66.060,39	66.060,39	0,00	0,00	91.752,47	91.752,47
3.4.4 Rückstellung Gesamtabschluss	7.735,00	0,00	7.735,00	0,00	0,00	0,00
3.4.5 Rechnungsprüfung	80.859,00	80.859,00	0,00	0,00	71.545,00	71.545,00
3.4.6 Versorgungslasten	467.606,00	0,00	0,00	0,00	6.664,00	474.270,00
<b>Summe aller Rückstellungen</b>	<b>13.708.581,11</b>	<b>309.601,49</b>	<b>209.903,62</b>	<b>0,00</b>	<b>1.025.122,57</b>	<b>14.214.198,57</b>

## Verbindlichkeiten

Eine weitere Aufgliederung der Verbindlichkeiten erfolgt im folgenden Verbindlichkeitspiegel:



## Verbindlichkeitspiegel zur Schlussbilanz zum 31.12.2019

Art der Verbindlichkeiten	mit einer Restlaufzeit von				Gesamt- betrag des Vj. EUR
	Gesamt- betrag zum 31.12. EUR	bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
	1	2	3	4	
<b>1. Anleihen</b>					
<b>2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>	<b>10.517.384,29</b>	<b>781.033,10</b>	<b>3.068.398,83</b>	<b>6.667.952,36</b>	<b>10.808.271,65</b>
2.1 von verbundenen Unternehmen					
2.2 von Beteiligungen					
2.3 von Sondervermögen					
2.4 vom öffentlichen Bereich	1.278.689,00	51.390,00	274.080,00	953.219,00	867.686,00
2.5 von Kreditinstituten	9.238.695,29	729.643,10	2.794.318,83	5.714.733,36	9.940.585,65
<b>3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>	<b>1.403.329,08</b>	<b>1.403.329,08</b>			<b>1.999.865,47</b>
<b>4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>	33.512,71	4.294,85	17.179,40	12.038,46	58.754,20
<b>5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	1.212.223,10	1.212.223,10			1.101.445,34
<b>6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>	557.349,74	557.349,74			101.866,69
<b>7. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	698.370,47	623.772,01	34.392,24	40.206,22	775.370,29
<b>8. Erhaltene Anzahlungen</b>	8.615.100,17	5.920.326,59	2.694.773,58		5.597.395,37
<b>9. Summe aller Verbindlichkeiten</b>	<b>23.037.269,56</b>	<b>10.502.328,47</b>	<b>5.814.744,05</b>	<b>6.720.197,04</b>	<b>20.442.969,01</b>
<b>Nachrichtlich anzugeben:</b>					
<b>Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten</b> z.B. Bürgschaften u.a.	155.000,00				190.000,00
<b>Gesetzl. Haftung aus § 114 a Abs. 5 GO NRW für Schwalmtalwerke AöR</b>	nicht beziffert !				

## Passive Rechnungsabgrenzung

Hier wurden die erhaltenen Vorauszahlungen für Grabnutzungsrechte in Höhe von 587.105,07 € berücksichtigt. Darüber hinaus wurde ein sonstiger Passiver Rechnungsabgrenzungsposten für die bereits im Dezember 2019 durch den Kreis Viersen gezahlten Zuschüsse für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Kindertagesstätten (Abrechnungsmonat Januar 2020) in Höhe von 151.190,00 € gebildet.

## 4. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

### Allgemeine Hinweise

Im NKF übernimmt die Ergebnisrechnung die Rolle der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung. Der Begriff „Ergebnisrechnung“ wurde gewählt, weil sich die Zielsetzung des NKF von der des kaufmännischen Rechnungswesens insoweit unterscheidet, als die Kommunen im Allgemeinen nicht in der Absicht der Gewinnerzielung handeln, sondern das Ergebnis einer Periode nach den Quellen des Erfolgs darstellen.

Dabei kommt der Ergebnisrechnung die Aufgabe zu, über die Art, die Höhe und die Quellen der Ergebniskomponenten vollständig und klar zu informieren; sie zeigt die Quellen und Ursachen des Ressourcenaufkommens und des Ressourcenverbrauchs auf und ermittelt den Jahreserfolg, der sich als Überschuss oder oftmals als Fehlbetrag - wie in der vorliegenden Ergebnisrechnung - darstellt.

Um die Interpretation des reinen Zahlenwerks zu unterstützen, werden - entsprechend den Anforderungen des § 45 KomHVO NRW - die in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Positionen nachstehend erläutert.

### Ertragsarten

#### Steuern und ähnliche Abgaben

	<b>31.12.2019</b>
Gewerbsteuer	7.330.065 €
Grundsteuer A und B	3.127.381 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	10.414.767 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.001.651 €
Sonstige Erträge aus Steuern und ähnliche Abgaben	1.240.143 €
	<b>23.114.007 €</b>

Zu den kommunalen Steuern gehören die Realsteuern des § 3 Abs. 2 AO (Gewerbsteuer, Grundsteuer A und B) und die Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern (Einkommensteuer, Umsatzsteuer). Die übrigen Erträge werden durch sonstige Steuern (u.a. Vergnügungssteuer, Hundesteuer) sowie steuerähnliche Abgaben und Ausgleichsleistungen (Familienleistungsausgleich) erzielt.

## Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	<b>31.12.2019</b>
Schlüssel- und Bedarfszuweisungen des Landes	8.231.391 €
Landeszuweisung FlüAG	650.366 €
Landeszuweisung OGS	393.132 €
Refinanzierung von Pers.-u.Sachkosten	1.490.954 €
Auflösung von Sonderposten für Investitionszuwendg.	877.522 €
Sonstige Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.180.216 €
	<b>12.823.581 €</b>

Zu den Zuwendungen zählen Zuweisungen und Zuschüsse aus dem öffentlichen und privaten Bereich, die nicht ausdrücklich für Investitionen geleistet werden. Zu den größten Posten gehören hier die Schlüsselzuweisungen, die Landeszuweisung nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) und die Landeszuweisung für den Betrieb der offenen Ganztagschule (OGS). Nennenswerte Erträge resultieren auch aus der Refinanzierung von Personal- und Sachkosten (u.a. für den Kindergartenbereich), den diversen Zuweisungen des Landes und der ertragswirksamen Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuwendungen.

## Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	<b>31.12.2019</b>
Verwaltungsgebühren	164.167 €
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Abgaben	2.024.269 €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	302.190 €
Sonstige öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
	<b>2.490.626 €</b>

Hierunter werden Verwaltungsgebühren aus der Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen und Amtshandlungen (z.B. Genehmigungsgebühren) erfasst, ebenso wie Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte sowie zweckgebundene Abgaben für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen bzw. Anlagen und für die Inanspruchnahme von wirtschaftlichen Dienstleistungen (Abfallentsorgung, Friedhofswesen u.a.). Auch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und von Sonderposten für den Gebührenaussgleich fallen hierunter.

## Privatrechtliche Leistungsentgelte

	<b>31.12.2019</b>
Erträge aus Mieten und Pachten	200.759 €
Erträge aus Verkauf	1.718 €
Erträge aus Erstattungen	260.361 €
Erträge aus Ersatz Schadensfälle	5.856 €
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	6.310 €
	<b>475.004 €</b>

Unter dieser Ertragsposition werden Leistungsentgelte erfasst, denen eine konkrete Gegenleistung auf privatrechtlicher Grundlage gegenübersteht. Hierzu zählen Erträge aus Vermie-

tung und Verpachtung, Verkauf, Erträge aus Erstattungen und Versicherungsleistungen als Ersatz für Schadensfälle.

### Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	<b>31.12.2019</b>
Erstattungen der Agentur für Arbeit für Asylbewerber	24.246 €
Erstattung im Kindergartenbereich "Brücken bauen"	29.215 €
Erstattung für Interkommunale Zusammenarbeit (Wohngeld + Elternbeiträge)	77.365 €
Sonstige Kostenerstattungen und -umlagen	74.334 €
	<b>205.160 €</b>

Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen sind solche, die von der Gemeinde aus der Erbringung von Gütern und Dienstleistungen für eine andere Stelle erwirtschaftet werden, die diese vollständig oder anteilig erstattet. Es handelt sich hierbei überwiegend um die Erstattungen der Agentur für Arbeit für Asylbewerber und die Erstattungen der Gemeinden Brüggen und Niederkrüchten für die erbrachten Dienstleistungen im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit (Wohngeld und Elternbeiträge).

### Sonstige ordentliche Erträge

	<b>31.12.2019</b>
Konzessionsabgaben	802.146 €
Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken	3.619.727 €
ordnungsrechtliche Erträge (Bußgelder, Säumniszuschläge)	140.164 €
Verzinsung der Gewerbesteuern	46.426 €
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	202.169 €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	359.706 €
Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten	202.810 €
Erträge aus Wertberichtigungen	226.293 €
Sonstige ordentliche Erträge	10.306 €
	<b>5.609.747 €</b>

Als Auffangposten werden hier alle Erträge der Gemeinde erfasst, die nicht den vorgenannten Ertragspositionen zuzuordnen sind. Dazu zählen die Konzessionsabgaben, Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken, ordnungsrechtliche Erträge (Bußgelder, Gebühren im Verwaltungszwangsverfahren), Verzinsung der Gewerbesteuern, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus Sonderposten und Verbindlichkeiten sowie aufgrund von Wertberichtigungen.

### Aktivierete Eigenleistungen

Den aktivierten Eigenleistungen stehen Aufwendungen gegenüber, die zur Erstellung von aktivierungsfähigen Vermögensgegenständen (Anlagevermögen) eingesetzt werden, sofern diese Aufwendungen Herstellungskosten im Sinne des § 34 Abs. 3 KomHVO NRW darstellen. Einzubeziehen sind Materialkosten, Fertigungskosten (Personalaufwand) sowie die notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Dieser Posten dient als Ausgleichs- bzw. Korrekturposten, der die gebuchten Aufwendungen für die erbrachten Eigenleistungen durch eine Ertragsbuchung in der Ergebnisrechnung neutralisiert.

Aufgrund der Geringfügigkeit der zu aktivierenden Eigenleistungen und dem hiermit verbundenen unverhältnismäßig hohen Ermittlungsaufwand bleibt diese Position in der Ergebnisrechnung 2019 unbesetzt.

### Bestandsveränderungen

Als Bestandsveränderungen sind Erhöhungen oder Verminderungen des Bestandes an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen im Vergleich zum Vorjahr auszuweisen. Diese Position bleibt unbesetzt, weil unfertige und/oder fertige Erzeugnisse, also Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens, die von der Gemeinde selbst hergestellt werden, nicht vorliegen.

### Aufwandsarten

#### Personalaufwendungen

	<b>31.12.2019</b>
Bruttopersonalaufwendungen einschl. Lohnnebenkosten	5.643.447 €
Beihilfen für Beschäftigte	50.258 €
Zuführungen zu Rückstellungen aus dem Personalbereich	480.703 €
Leistungszulagen für Beamte und tariflich Beschäftigte	62.809 €
	<b>6.237.217 €</b>

Hier sind alle Aufwendungen für die Beamten und tariflich Beschäftigten erfasst. Aufwandswirksam sind die Bruttobeträge einschließlich der Lohnnebenkosten wie bspw. Sozialversicherungsbeiträge, Beiträge zu Versorgungskassen der tariflich Beschäftigten und das Sanierungsgeld. Neben den Beihilfen für die Beschäftigten gehören auch die jährlichen Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen und den übrigen Rückstellungen aus dem Personalbereich (u.a. Urlaub, Überstunden und Altersteilzeit) sowie die Leistungszulagen für die tariflich Beschäftigten hierzu.

Die Anzahl der Mitarbeiter zum Stichtag betrug:

Beamte	17	(1.1. = 17)
Tariflich Beschäftigte	116	(1.1. = 110)
Insgesamt:	133	(1.1. = 127).

### **Versorgungsaufwendungen (1.079.754 €)**

Diese Position umfasst alle Versorgungsaufwendungen der aus dem Dienst ausgeschiedenen Beamten und ggf. auch ihrer Angehörigen. Konkret handelt es sich hier um Pensions- und Beihilfeaufwendungen für die Versorgungsempfänger und die Zuführung an die Pensions- und Beihilferückstellungen der Versorgungsempfänger.

### **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

	<b>31.12.2019</b>
Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser, Reinigung und Gebäudeversicherungen	1.128.243 €
Unterhaltung des gesamten Anlagevermögens	1.738.120 €
Kostenerstattungen an andere Leistungserbringer	1.673.385 €
Sonstige Sach- und Dienstleistungen:	
Entwässerung von Straßen, Wegen und Plätzen	811.475 €
Schülerbeförderungskosten	843.516 €
Müllabfuhr durch Unternehmer	619.916 €
Kosten der Abfallentsorgung (Deponiekosten)	782.274 €
andere sonstige Sach- und Dienstleistungen	1.423.447 €
	<b>9.020.376 €</b>

Hierunter sind alle Aufwendungen ausgewiesen, die im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung für empfangene Sach- und Dienstleistungen getätigt werden. Dies sind vor allem Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser, Reinigung und Gebäudeversicherungen sowie für die Unterhaltung des gesamten Anlagevermögens; auch Kostenerstattungen an andere Leistungserbringer sowie sonstige Sach- und Dienstleistungen sind hier verbucht.

### **Bilanzielle Abschreibungen (2.479.441 €)**

Die Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens verlieren infolge der Abnutzung regelmäßig an Wert. Deshalb müssen diese Wirtschaftsgüter in der Bilanz mit einem Wert angesetzt werden, der diesen Wertverlust berücksichtigt. Dies geschieht durch Abschreibungen. Rund 90 % des auf das Anlagevermögen entfallenden Abschreibungsbetrages sind den öffentlichen Gebäuden und Straßen zuzuordnen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) wurden im Jahr des Zugangs per Abgangsfiktion voll abgeschrieben.

## Transferaufwendungen

	<b>31.12.2019</b>
Kreisumlage einschl. Mehrbelastungen	15.749.169 €
Gewerbesteuerumlagen	1.100.587 €
Betriebskostenzuschüsse Kindergärten freier Träger	335.625 €
Zuschüsse Jugendarbeit an freie Träger	122.075 €
Verlustausgleiche Schwalmtalwerke AöR	55.637 €
Krankenhausumlage	265.309 €
Leistungen für Asylbewerber	635.974 €
Durchführung offene Ganztagschule	741.764 €
Sonstige Transferaufwendungen	59.913 €
<b>Summe</b>	<b>19.066.053 €</b>

Unter Transferaufwendungen werden Leistungen der Gemeinde an Dritte erfasst, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen. Sie beruhen regelmäßig auf einseitigen Verwaltungsvorgängen und nicht auf einem Leistungsaustausch. Diese Position beinhaltet überwiegend Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen, Sozialtransfers und allgemeine Umlagen. Wesentlichen Anteil am Transferaufwand haben die Kreisumlage einschl. aller Mehrbelastungen, die Gewerbesteuerumlagen, Betriebskostenzuschüsse für Kindergärten freier Träger, Zuschüsse für die Jugendarbeit an freie Träger, Verlustausgleich für verschiedene Sparten der Schwalmtalwerke AöR, Leistungen für Asylbewerber, Durchführung der offenen Ganztagschule und die Krankenhausumlage.

## Sonstige ordentliche Aufwendungen

	<b>31.12.2019</b>
sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	27.753 €
Mieten und Pachten	325.222 €
Fraktionszuwendg. und Aufw. f. ehrenamtliche Tätigkeiten	159.452 €
TUIV-Kosten	263.303 €
Geschäftsaufwendungen	197.459 €
Aufwendungen für Versicherungs- und Mitgliedsbeiträge	302.439 €
Nachzahlungsverpflichtung Baugrundstücke	661.570 €
Aufwendungen für Festwerte	199.007 €
Wertberichtigung von Forderungen	195.822 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	343.078 €
	<b>2.675.105 €</b>

Sonstige ordentliche Aufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die nicht den anderen Aufwandspositionen, den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen oder den außerordentlichen Aufwendungen zuzuordnen sind. Hier erfasst sind im Wesentlichen die sonstigen Personal- und Versorgungsaufwendungen (z.B. Aus- und Fortbildung, Reisekosten), Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (z.B. Mieten und Pachten, Fraktionszuwendungen und Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten, Umlage KRZN und weitere Sachkosten), Geschäftsaufwendungen (Büromaterial, Telefonkosten pp.), Aufwendungen für Beiträge (Berufsverbände, Versicherungen), Aufwendungen für Festwerte sowie Wertberichtigungen von Forderungen.

## Ordentliches Ergebnis

Das ordentliche Ergebnis wird aus dem Saldo der ordentlichen Erträge und ordentlichen Aufwendungen ermittelt. Zum Stichtag 31.12.2019 schließt das ordentliche Ergebnis mit einem Überschuss von 4.160.179 € ab.

## Finanzerträge

	<b>31.12.2019</b>
Zinsen aus Darlehen und Bankguthaben	197 €
Dividenden oder andere Gewinnanteile aus Beteiligungen	561.552 €
Eigenkapitalverzinsung Schwalmtalwerke AöR	134.214 €
Gewinnausschüttung Abwasser	572.626 €
	<b>1.268.589 €</b>

Hier sind insbesondere Zinsen aus gewährten Darlehen, Tages- oder Festgeldzinsen, aber auch Dividenden oder andere Gewinnanteile aus Beteiligungen (u.a. Stromnetzgesellschaft Schwalmtal mbH & Co. KG und Gasnetzgesellschaft Schwalmtal mbH & Co. KG) ausgewiesen. Dazu gehört auch die Eigenkapitalverzinsung auf das Stammkapital sowie die Gewinnausschüttung der Sparte Abwasser der Schwalmtalwerke AöR.

## Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (269.506 €)

Unter dieser Position sind sämtliche Zinsaufwendungen und Kreditbeschaffungskosten aus der Inanspruchnahme von Fremdkapital (Investitions- und Liquiditätskredite) sowie die Verzinsung von Steuererstattungen dargestellt.

## Finanzergebnis

Das Finanzergebnis wird maßgeblich von den Finanzerträgen bestimmt und beträgt 999.083 €.

## Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit

Das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit setzt sich aus dem ordentlichen Ergebnis und dem Finanzergebnis zusammen. Es schließt zum 31.12.2019 mit einem Überschuss von 5.159.262 € ab.

## Außerordentliche Erträge und außerordentliche Aufwendungen

Unter den außerordentlichen Erträgen und den außerordentlichen Aufwendungen werden alle Vorgänge erfasst, die zwar durch die Aufgabenerfüllung der Kommunen verursacht wurden, die jedoch für den normalen Verwaltungsablauf unüblich sind. Dazu zählen Vorfälle, die ungewöhnlich in der Art, selten im Vorkommen und von einiger materieller Bedeutung sind. Diese Kriterien müssen kumulativ vorliegen. Im Kalenderjahr 2019 sind weder außerordentliche Erträge noch außerordentliche Aufwendungen angefallen.



## **Jahresergebnis**

Das Jahresergebnis ist der Saldo aus den Ergebnissen aus laufender Verwaltungstätigkeit, dem außerordentlichen Ergebnis und ggfls. einem globalen Minderaufwand. Da weder außerordentliche Buchungen noch ein globaler Minderaufwand im Jahresabschluss vorkommen, verbleibt es bei einem Jahresüberschuss von 5.159.262 € im Haushaltsjahr 2019.

## **5. Erläuterungen zur Finanzrechnung**

Die Finanzrechnung ist - neben der kommunalen Bilanz und der Ergebnisrechnung - die dritte integrierte Komponente des neuen Rechnungssystems. Im NKF kommt der Finanzrechnung die Aufgabe zu, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanzlage, also der Einzahlungs- und Auszahlungsströme, zu vermitteln. Gemäß § 40 KomHVO NRW sind die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen getrennt voneinander nachzuweisen. Dabei dürfen auf Grund des Bruttoprinzips Auszahlungen grundsätzlich nicht mit Einzahlungen verrechnet werden. Für die Aufstellung der Finanzrechnung findet hinsichtlich des Aufbaus und Ausweises der einzelnen Positionen die §§ 3 und 39 Abs. 2 KomHVO NRW entsprechend Anwendung (vgl. Struktur der dem Jahresabschluss beigefügten Finanzrechnung). Für die Aufstellung der Finanzrechnung werden - ebenso wie für die Ergebnisrechnung - Teilrechnungen als Bestandteil des Jahresabschlusses aufgestellt. Die Teilrechnungen sind entsprechend der Finanzrechnung zu gliedern. Sie bestehen wie die Teilfinanzpläne aus zwei Teilen. Teil A (Zahlungsübersicht) enthält sowohl die konsumtiven als auch die investiven Einzahlungen und Auszahlungen. Im Teil B sind sämtliche Investitionsmaßnahmen aufgeführt, und zwar zum einen summarisch für alle Maßnahmen unterhalb der vom Rat festgelegten Wertgrenze in Höhe von 15.000 € und zum anderen als Einzelmaßnahme oberhalb dieser Wertgrenze.

Da die konsumtiven Zahlungsströme der Finanzrechnung korrespondierend zu den Buchungen in der Ergebnisrechnung erfasst werden, gelten für die Finanzrechnung insoweit auch die Ausführungen zur Ergebnisrechnung. Die weiteren investiven Komponenten der Finanzrechnung sind durch ihre sachliche Bezeichnung im Grunde selbsterklärend.

Das Ergebnis in der Finanzrechnung ist im Jahr 2019 positiv. Der Cashflow beträgt zum Abschlussstichtag 5.512.159 €.

Eingehende Erläuterungen der Finanzströme und deren Auswirkungen auf die wirtschaftliche Liquiditätslage sowie Analysen zur Finanzrechnung finden sich im Lagebericht.

Abweichungen von der Ergebnisrechnung ergeben sich in struktureller Hinsicht überwiegend durch (noch) nicht zahlungswirksame Vorgänge.

Von Bedeutung sind hierbei

- Abschreibungen auf abnutzbare Wirtschaftsgüter bzw. Zuschreibungen

- Zuführung, Auflösung von bzw. Inanspruchnahme aus Rückstellungen
- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Zuwendungen, Beiträge)
- Jahresabgrenzungen
- Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen
- Begründung/Veränderung von Forderungen und Verbindlichkeiten
- unterschiedliche Behandlung von Aufwendungen/Auszahlungen z.B. bei Festwerten

## 6. Sonstige Angaben

### Ermächtigungsübertragungen aus dem Haushaltsjahr 2019 ins Haushaltsjahr 2020 gem. § 22 Abs. 4 KomHVO

#### Ergebnis- und Finanzrechnung (konsumtiv)

Lfd. Nr.	Produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Übertragung von 2018 nach 2019	HH-Ansatz 2019 inkl. weitere Deckungsmöglichkeiten	Auszahlungen 2019	Differenz	Übertragung von 2019 nach 2020	Begründung
1	01.07.03	52111100	Unterhaltung Gebäude (Renovierung Rathaus)	0,00	105.175,67	49.240,24	55.935,43	<b>55.935,43</b>	Betrag nach Ausschreibungsergebnis
2	03.01.01	52111100	Unterhaltung Gebäude (Tiefbauarbeiten GGS Waldniel)	0,00	103.000,00	19.053,93	83.946,07	<b>30.092,20</b>	Betrag nach Ausschreibungsergebnis
3	03.01.06	52111100	Unterhaltung Gebäude (Erneuerung Decken mit LED sowie Maler- u. Bodenbelagsarbeiten)	44.295,65	490.000,00	130.732,14	403.563,51	<b>116.150,23</b>	Auftragsabwicklung in 2020
4	12.01.01	52211040	Umgestaltung Parkplatz Rathaus	0,00	45.000,00	0,00	45.000,00	45.000,00	Auftragsabwicklung in 2020
5	12.01.01	52211100	Straßenunterhaltung allgemein (Mozartstrasse und Stichwege)	55.558,26	100.000,00	63.761,35	91.796,91	51.150,76	Betrag nach Ausschreibungsergebnis
6	12.01.01	52311000	Bürgerradweg L 3	0,00	50.000,00	0,00	50.000,00	43.829,89	Betrag nach Ausschreibungsergebnis
								<b>Summe Verkehrsflächen</b>	<b>139.980,65</b>
								<b>Gesamtsumme</b>	<b>342.158,51</b>

Die Deckung (zu 1, 4 bis 6) erfolgt durch Einsparungen innerhalb der Budgets im Haushaltsjahr 2020.

Die Deckung (zu 2 und 3) erfolgt aus der noch vorhandenen Schulbaupauschale aus Vorjahren (konsumtiver Anteil).

#### Finanzrechnung (investive Auszahlungen):

Lfd. Nr.	Produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Übertragung von 2018 nach 2019	HH-Ansatz 2019 inkl. weitere Deckungsmöglichkeiten	Auszahlungen 2019	Differenz	Übertragung von 2019 nach 2020	Begründung
1	7.000005	78310000	Anschaffung Feuerwehrfahrzeuge	0,00	359.085,91	40.145,91	318.940,00	318.940,00	Auftragsabwicklung in 2020
2	7.000151	78530000	Neuaufstellung Warthallen ÖPNV	0,00	449.431,02	369.268,62	80.162,40	80.162,40	Auftragsabwicklung in 2020
3	7.000174	78520000	Erschließung "Zum Burghof III"	375.000,00	120.000,00	261.376,24	233.623,76	233.623,76	Auftragsabwicklung in 2020
4	7.000179	78520000	Erschließung "Zum Burghof IV"	0,00	50.000,00	31.049,00	18.951,00	18.951,00	Auftragsabwicklung in 2020
5	7.000185	78310000	Möbiliar für Erw. GGS Waldniel	0,00	100.000,00	60.638,09	39.361,91	39.361,91	Auftragsabwicklung in 2020
6	7.000185	78510000	Erweiterung GGS Waldniel	640.616,85	0,00	545.652,81	94.964,04	94.964,04	Auftragsabwicklung in 2020
7	7.000190	78510000	Erweiterung Mensa GGS Waldn.	0	107.048,29	29.327,91	77.720,38	77.720,38	Auftragsabwicklung in 2020
8	7.000191	78510000	Netzinfrastruktur an allen Schulen	0	650.000,00	394.873,07	255.126,93	255.126,93	Auftragsabwicklung in 2020
9	7.000195	78510000	Modernisierung Rathaus	0,00	377.000,00	41.737,27	335.262,73	335.262,73	Auftragsabwicklung in 2020
10	7.000196	78310000	Möbiliar für Erw. Realschule	0,00	100.000,00	0,00	100.000,00	100.000,00	Auftragsabwicklung in 2020
11	7.000196	78510000	Erweiterung Realschule	158.469,99	923.895,26	858.334,60	224.030,65	224.030,65	Auftragsabwicklung in 2020
								<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.778.143,80</b>

Die Deckung (zu 1) erfolgt aus der noch vorhandenen Feuerschutz-/Investitionspauschale aus Vorjahren (investiver Anteil).

Die Deckung (zu 2) erfolgt zu 75 % aus einer Landeszuweisung bzw. in Höhe des gemeindlichen Eigenanteils aus der Investitionspauschale (investiver Anteil).

Die Deckung (zu 3 und 4) erfolgt aus vereinnahmten Erschließungsbeiträge bzw. in Höhe des gemeindlichen Eigenanteils aus der Investitionspauschale (investiver Anteil).

Die Deckung (zu 5 - 7) erfolgt aus dem Programm "Gute Schule 2020".

Die Deckung (zu 8 und 10) erfolgt aus der noch vorhandenen Schul-/Bildungspauschale aus Vorjahren (investiver Anteil).

Die Deckung (zu 9) erfolgt aus der noch vorhandenen Investitionspauschale aus Vorjahren (investiver Anteil).

Die Deckung (zu 11) erfolgt aus dem Kommunalinvestitionsförderprogramm Kapitel II bzw. in Höhe des gemeindlichen Eigenanteils aus der Investitionspauschale (investiver Anteil).

Die vorgenannten übertragenen Aufwands- und Auszahlungsermächtigungen belasten grundsätzlich die Ergebnisrechnung des Haushaltsjahres 2020. Bei den Auszahlungen kommt es zu Veränderungen in der Liquidität, da Mittel in Höhe der übertragenen Auszahlungsermächtigungen im nächsten Haushaltsjahr abfließen, ohne dass dies in der Finanzplanung ausgewiesen wird. Die Veränderungen spiegeln sich erst in der fortgeschriebenen Ansatz in der Jahresrechnung 2020 wieder.

Es bestehen keine Verpflichtungen aus Leasingverträgen.

Die Gemeinde hat Bürgschaften in Höhe von 155.000 € übernommen. Es handelt sich hierbei um einen Betrag in Höhe von 155.000 € als Ausfallbürgschaft für ein Darlehen des SC Waldniel 1911 e.V. zur Finanzierung der „Neuanlage der Laufbahn und der Erstellung eines Kunstrasenplatzes auf der Sportanlage „Dr. Ernst van-Aaken-Stadion“.

Darüber hinaus haftet die Gemeinde nach § 114 a Abs. 5 GO NRW für die Verbindlichkeiten der Schwalmthalwerke AöR, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist (Gewährträgerschaft).

Die Finanzierung der Versorgungsauszahlungen für die bei der Gemeinde Schwalmthal beschäftigten Beamten sollte frühzeitig über einen entsprechenden Kapitalaufbau sichergestellt werden, weil die künftigen Verpflichtungen sonst die kommunale Handlungsfähigkeit in der Zukunft belasten werden. Mangels eigener Deckungsmittel konnte bisher nach Abstimmung mit der Kommunalaufsicht noch nicht mit einem Kapitalaufbau begonnen werden. Sollte sich die Haushaltslage wie erwartet stabilisieren, wird hierzu eine Lösung angestrebt.

Die Gemeinde ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK) und gehört dem im Umlageverfahren geführten Abrechnungsverband I (§ 55 Abs. 1 Satzung der RZVK) an. Die RZVK hat die Aufgabe, den Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung nach Maßgabe der Satzung und des Tarifvertrages vom 01. März 2002 (ATV-K) zu gewähren. Gemäß § 1 Satz 3 BetrAVG steht die Gemeinde für die Erfüllung der zugesagten Leistungen ein (Subsidiärhaftung im Rahmen einer mittelbaren Versorgungsverpflichtung). Im Haushaltsjahr 2019 betrug der Umlagesatz 4,25 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts (Bemessungsgrundlage). Zum 31.12.2000 wurde das bisherige Gesamtversorgungssystem geschlossen und durch ein als Punktemodell konzipiertes Betriebsrentensystem ersetzt. Infolgedessen erhebt die RZVK gemäß § 63 ihrer Satzung zusätzlich zur Umlage ein so genanntes Sanierungsgeld in Höhe von 3,5 % der Bemessungsgrundlage zur teilweisen Finanzierung der Ansprüche und Anwartschaften, die vor dem 01.01.2002 begründet worden sind. Die Höhe der Umlage und des Sanierungsgeldes wird auf der Basis gleitender Deckungsabschnitte regelmäßig neu

festgesetzt (§ 60 Satzung RZVK). Das Sanierungsgeld liegt immer noch unverändert bei 3,5 %. Zusatzbeiträge (§ 64 der Satzung) zur schrittweisen Umstellung auf ein kapitalgedecktes Verfahren werden zurzeit nicht erhoben.

Der Rat der Gemeinde Schwalmtal hat am 27.02.2018 den Gleichstellungsplan gemäß § 5 des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern NRW für den Zeitraum von 2018 bis 2022 beschlossen. Über die Entwicklung und Umsetzung berichtet die Gleichstellungsbeauftragte jährlich im Personalausschuss.

Nach den Bestimmungen des § 38 Abs. 2 KomHVO hat die Gemeinde Angaben zu Erträgen und Aufwendungen mit den einzubeziehenden vollkonsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenbereichen in den Anhang des kommunalen Jahresabschlusses aufzunehmen, sofern sie von der größenabhängigen Befreiung im Zusammenhang mit der Erstellung des Gesamtabchlusses und des Gesamtlageberichtes Gebrauch macht. Diese Befreiungsmöglichkeit wird die Gemeinde Schwalmtal für das Haushaltsjahr 2019 – vorbehaltlich eines entsprechenden Ratsbeschlusses - nutzen.

<b>Angaben nach § 45 Abs. 2 Nr. 10 KomHVO</b>			
	<b>Kapital- Anteil v.H.</b>	<b>Eigenkapital zum 31.12.2018</b>	<b>Jahresergebnis 31.12.2018</b>
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>			
Schwalmtalwerke AöR, Haversloh 2, 41366 Schwalmtal	100,0	24.357.208,25 €	1.374.123,13 €
<b>Beteiligungen</b>			
Wirtschaftsförderungsgesellschaft f.d.Kreis Viersen mbH (WFG), Willy-Brandt-Ring 13, 41747 Viersen	0,23	35.859.070,94 €	3.523.840,12 €
Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH (VKV), Rathausmarkt 3, 41747 Viersen	3,08	24.500,39 €	-1.499,61 €
Stromnetzgesellschaft Schwalmtal mbH & Co.KG, Markt 20, 41366 Schwalmtal	49,0	3.538.863,81 €	543.064,40 €
Stromverwaltung Schwalmtal GmbH, Markt 20, 41366 Schwalmtal	49,0	34.579,27 €	2.104,38 €
Gasnetzgesellschaft Schwalmtal mbH & Co.KG, Markt 20, 41366 Schwalmtal	49,0	2.816.976,81 €	540.000,00 €
Gasverwaltung Schwalmtal GmbH, Markt 20, 41366 Schwalmtal	49,0	38.155,00 €	4.230,00 €

Schwalmtal, den 23.04.2020

Aufgestellt:



Marietta Kaikos  
(Kämmerin)

Bestätigt:



Michael Pesch  
(Bürgermeister)

# Anlage 1

Anlagenspiegel zur Schlussbilanz zum 31.12.2019  Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwert	
	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im Haushalts- jahr	Abgänge im Haushalts- jahr	Umbuchungen im Haus- haltsjahr	Abschreibungen im Haushalts- jahr	Zuschreibungen im Haushalts- jahr	Kum. Abschreibungen (auch aus Vorjahren)	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	74.301,57	20.901,71		11.928,64	12.965,17		66.200,68	40.931,24	21.066,06
<b>2. Sachanlagen</b>	140.071.038,77	2.857.409,56	83.833,38	-11.928,64	2.466.475,95		30.520.061,87	112.312.624,44	111.998.061,04
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	8.584.822,32	71.776,52	55.861,72		44.146,92		384.420,71	8.216.316,41	8.244.548,53
2.1.1 Grünflächen	6.686.921,24		55.489,32				0,01	6.631.431,91	6.686.921,23
2.1.2 Ackerland	236.553,88	71.776,52					0,01	308.330,39	236.553,87
2.1.3 Wald, Forsten	107.927,16		372,40					107.554,76	107.927,16
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	1.553.420,04				44.146,92		384.420,69	1.168.999,35	1.213.146,27
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	48.382.613,07	3.428,38			824.230,25		10.454.929,79	37.931.111,66	38.751.913,53
2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	4.384.923,66				67.753,09		859.455,07	3.525.468,59	3.593.221,68
2.2.2 Schulen	37.873.517,37				641.508,48		8.161.238,21	29.712.279,16	30.353.787,64
2.2.3 Wohnbauten	845.303,22				21.353,59		255.264,69	590.038,53	611.392,12
2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	5.278.868,82	3.428,38			93.615,09		1.178.971,82	4.103.325,38	4.193.512,09
2.3 Infrastrukturvermögen	78.084.432,95	6.913,44	4.940,00		1.376.646,86		17.634.478,50	60.451.927,89	61.826.601,31
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	12.190.688,57	6.913,44	4.940,00					12.192.662,01	12.190.688,57
2.3.2 Brücken und Tunnel	756.407,53				20.563,15		236.018,75	520.388,78	540.951,93
2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen									
2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen									
2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	64.859.353,18				1.343.665,79		17.313.553,45	47.545.799,73	48.889.465,52
2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	277.983,67				12.417,92		84.906,30	193.077,37	205.495,29
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden									
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler									
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.873.019,33	66.218,59	13.712,81		105.140,62		1.024.426,40	901.098,71	940.198,01
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.639.061,87	91.138,08	9.318,85		116.311,30		1.021.806,47	1.699.074,63	1.727.710,43
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	507.089,23	2.617.934,55		-11.928,64				3.113.095,14	507.089,23
<b>3. Finanzanlagen</b>	26.893.004,67	23.625,19	7.856,61					26.908.773,25	26.893.004,67
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	17.886.864,69							17.886.864,69	17.886.864,69
3.2 Beteiligungen	8.826.871,09							8.826.871,09	8.826.871,09
3.3 Sondervermögen									
3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	154.688,12	23.625,19						178.313,31	154.688,12
3.5 Ausleihungen	24.580,77		7.856,61					16.724,16	24.580,77
3.5.1 an verbundene Unternehmen									
3.5.2 an Beteiligungen									
3.5.3 an Sondervermögen									
3.5.4 Sonstige Ausleihungen	24.580,77		7.856,61					16.724,16	24.580,77
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>167.038.345,01</b>	<b>2.901.936,46</b>	<b>91.689,99</b>	<b>0,00</b>	<b>2.479.441,12</b>	<b>0,00</b>	<b>30.586.262,55</b>	<b>139.262.328,93</b>	<b>138.912.131,77</b>